

+++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

steht, weiß vor allem die Industrie. Sie ist nämlich an den Beratungen massiv beteiligt.² Je mehr interne Dokumente an die Öffentlichkeit durchsickern, um so bedenklicher erscheint das geplante Abkommen. So sollen Pharmaunternehmen den Staat auf Schadensersatz verklagen können, wenn er die Preise für teure neue Arzneimittel senkt oder sie gar nicht erstattet, weil sie Patienten keinen zusätzlichen Nutzen bringen. Über solche Forderungen seitens der Wirtschaft sollen zukünftig sogenannte Schiedsgerichte mit drei Fachanwälten entscheiden. Sie unterliegen keinerlei demokratischer Kontrolle, und ihre

Entscheidungen sind nicht anfechtbar. Wohin das führt, kann man jenseits des Atlantiks beobachten: Zwischen den USA und Kanada gibt es bereits ein entsprechendes Handelsabkommen. Der US-Pharmakonzern Lilly fordert vom kanadischen Staat 500 Millionen US\$ Schadensersatz, weil die zuständige Behörde zwei Patente für Medikamente für ungültig erklärt hat. Sie hatte festgestellt, dass die beiden Mittel keine echten Innovationen waren.^{3,4}

Nahrungsergänzungsmittel – schützt Herz und Kreislauf?

20 Millionen Deutsche kaufen regelmäßig Nahrungsergänzungsmittel. Viele Produkte werden als gesunde Ergänzung bei Herz-Kreislauf-Risiken vermarktet oder von den Konsumenten so verstanden (GPSP 4/2014, S. 11). Doch Wirksamkeitsbelege fehlen meistens.⁵ Neuere Studien zeigen, dass etwa Phytosterine in ihrem Nutzen höchst umstritten und für manche Menschen sogar schädlich sind. Auch für die viel beworbenen Omega-3-Fettsäuren ist nach einer großen Metaanalyse ein vorbeugender Effekt bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen nicht zuverlässig belegt. Und was Vitamine, Spurenelemente und andere Zusätze angeht, ist die Sachlage nicht anders: Vor einer generellen Vitamin-D-Supplementation wird gewarnt (siehe auch GPSP 3/2014, S. 14), und wer Vitamin A, E oder Beta-Carotin schluckt, hat sogar ein höheres Risiko, an Krebs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu sterben als andere Personen. „Immer mehr große Studien kommen zu einem ähn-

lichen Ergebnis. Wer regelmäßig Vitaminprodukte einnimmt, stirbt früher“, betonen die Autoren der Recherche, die in der Kardiologie des Klinikums Oldenburg arbeiten. Sie plädieren für mehr körperliche Aktivität und den Konsum von frischen Früchten, Gemüse und Fisch.

Insektenschutz – US-Label mit Wirkdauer

Die US-Umweltbehörde (EPA) will Menschen vor übertragbaren Krankheiten durch „Ungeziefer“ wie Mücken oder Zecken besser schützen. Sie sieht vor, dass schon ab 2015 abwehrende Mittel auf der Verpackung darüber informieren, wie lange der Schutz anhält.⁶ Das können wenige oder viele Stunden sein. Um das Etikett mit entsprechenden Hinweisen verwenden zu dürfen, müssen die Anbieter jetzt Untersuchungsergebnisse zur Wirkdauer bei der EPA einreichen. Wie der Lichtschutzfaktor, der heutzutage auf jedem Sonnenschutzmittel zu finden ist, soll zukünftig die Wirkdauer von Insektenschutzmitteln (Repellents) deutlich erkennbar sein.

1 DER ARZNEIMITTELBRIEF (2014) 48, S. 22

2 CEO (2014) TTIP: Wer lobbyiert am meisten? 9. Juli qr.cx/UsXh

3 Pharma-Brief 2/2014, S. 1

4 Ein Interview zu TTIP mit GPSP-Redakteur Jörg Schaaber können Sie im ZDF sehen: www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2202892/Freihandel-mit-Medikamenten

5 Weingärtner O u.a. (2014) Deutsche Medizinische Wochenschrift; 139, S. 1423

6 EPA (2014) EPA Introduces New Graphic to Help Consumers Make Informed Choices about Insect Repellents qr.cx/KTmc

